

Arbeiterklasse konfrontiert wird, geht sie dazu über, „die vollziehende Gewalt mit stets wachsender Unterdrückungsmacht auszustatten“ und „ihre eigne parlamentarische Zwingburg — die Nationalversammlung — nach und nach aller Verteidigungsmittel gegen die vollziehende Gewalt zu entblößen“³⁶. *Darin äußert sich eine grundlegende Entwicklungstendenz des bürgerlichen Staates: der Abbau der Rechte des Parlaments zugunsten der bürokratisch-zentralistischen Exekutive des bürgerlichen Staates.* Infolge dieser Tendenz entwickelte sich schon unter den Bedingungen des vormonopolistischen Kapitalismus in den kapitalistischen Ländern gesetzmäßig eine „weitschichtige und künstliche Staatsmaschinerie“ mit einer „Ungeheuern bürokratischen und militärischen Organisation“³⁷, die zu einem Haupthindernis des gesellschaftlichen Fortschritts wurde.

Eine besondere Form der Organisation der staatlichen Macht der Bourgeoisie ist das politische Regime des Bonapartismus. Es entstand erstmals in Frankreich unmittelbar nach der Revolution von 1848/49. Marx hat die Ursachen seiner Entstehung, sein Wesen und seine Erscheinungsformen in seiner Schrift „Der 18. Brumaire des Louis Bonaparte“ analysiert. Der Bonapartismus hat die Überwindung des Feudalismus zur Voraussetzung. Das Klassenkräfteverhältnis war dadurch gekennzeichnet, daß die Bourgeoisie momentan nicht fähig war, die Nation zu beherrschen und die Arbeiterklasse diese Fähigkeit noch nicht erworben hatte. Es existierte ein gewisses politisches Gleichgewicht zwischen Ausbeutern und Ausgebeuteten, nicht zuletzt auch deshalb, weil die Bourgeoisie in verschiedene sich bekämpfende Parteien zerstritten war. Diese Situation erlaubte es dem politischen Abenteurer Louis Bonaparte, alle Machtpositionen (Armee, Polizei, Verwaltungsapparat) an sich zu reißen und am 2. Dezember 1851 die Nationalversammlung auseinanderzujagen.

Friedrich Engels stellte dazu fest: „Gegenüber den Arbeitern wie den Kapitalisten zeichnet sich der Bonapartismus dadurch aus, daß er sie verhindert, aufeinander loszuschlagen ... Das Höchste, was unter einer solchen Regierung für die Arbeiter wie für die Bourgeoisie herauskommt, ist, daß sie sich vom Kampfe ausruhen, daß die Industrie sich — unter sonst günstigen Umständen — stark entwickelt, daß also die Elemente eines neuen und heftigeren Kampfes sich ausbilden... Es wäre die höchste Höhe der Torheit, mehr zu erwarten für die Arbeiter von einer Regierung, die gerade bloß dazu existiert, die Arbeiter gegenüber der Bourgeoisie im Zaume zu halten.“³⁸ Die Merkmale des Bonapartismus sind eine gewisse, überwiegend jedoch nur scheinbare Verselbständigung des Staatsapparates gegenüber den kämpfenden Hauptklassen der Gesellschaft, das scheinbare Lavieren zwischen den Klassen und politischen Gruppierungen sowie das Stützen auf Armee, Beamtenapparat und politisches Abenteuerertum. Der kapitalistische Inhalt des bonapartistischen Regimes zeigt sich vor allem daran, daß, wie Karl Marx schrieb, seine Existenz „den Aufschwung und die Bereicherung der gesamten Bourgeoisie in bisher unerhörtem Maß“ begünstigte. Unter der Herrschaft des Bonapartismus „erreichte die Bourgeoisgesellschaft, aller politischen Sorgen enthoben, eine von ihr selbst nie geahnte Entwicklung. Ihre Industrie, ihr Handel dehnten sich zu unermeßlichen Verhältnissen aus; der Finanzschwindel feierte kosmopolitische Orgien...“³⁹

36 a. a. O., S. 337; vgl. auch Werke, Bd. 8, a. a. O., S. 151, Werke, Bd. 6, a. a. O., S. 197.

37 K. Marx/F. Engels, Werke, Bd. 8, a. a. O., S. 196.

38 K. Marx/F. Engels, Werke, Bd. 16, Berlin 1962, S. 71 f.

39 K. Marx/F. Engels, Werke, Bd. 17, a. a. O., S. 617 f., S. 338.